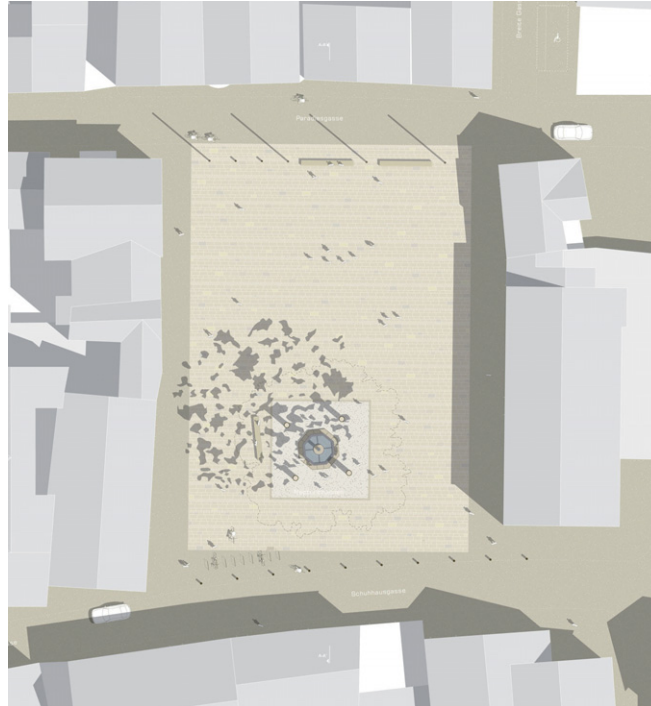


Judenhof



01



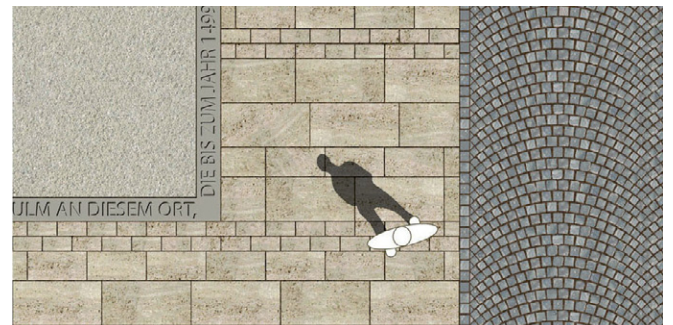
02



03

Judenhof – Ulm / 2008

Projekt	JHU
Bauherr	Stadt Ulm
Jahr	2005, 2007 – 2008
Status	Fertiggestellt
Wettbewerb	1. Preis
Leistungsphasen	2, 3, 5, 8
Gesamtkosten	425.000 €
Grundstück	2.568 m ²
Lichtplanung	Bartenbach, Innsbruck



04

Die Aufhebung der Stellplätze gibt dem Judenhof die Möglichkeit, wieder ein attraktiver städtischer Raum zu werden. Der allseits von Platzkanten gefasste Raum hat mit seiner überschaubaren Größe und Proportion die Qualität, eine Art ‚Zimmer‘ der Stadt zu werden, das besonders für kleinere Veranstaltungen geeignet ist.

Es wird eine durchgehende Oberfläche geschaffen, dessen Belag aus Basaltrundpflaster aus den benachbarten Gassen in den Raum hineinläuft. Um dem Platz einen klaren eigenständigen

Charakter zu geben, wird ein Platzfeld vorgeschlagen, der den Raum wie ein ‚Teppich‘ im Zimmer gliedert. Dieser ist aus Muschelkalk-Platten in drei Formaten gebildet, deren streifenartige Anordnung eine gewebeartige Textur formen.

Im Bereich der Baumgruppe wird eine wassergebundene Fläche in den Muschelkalk eingelegt, die von einem reliefartigen Schriftband aus Metall, einen ‚Saum aus Text‘ eingefasst wird und eine kurze Chronik von Namensgebung und Geschichte des Judenhofes vermittelt.

Die Beleuchtung gliedert sich in drei miteinander abgestimmte Bestandteile: Leuchtelemente im Baumbereich, der Beleuchtung der Fassaden und den Mastlampen am nördlichen Ende des Platzes. Dabei bilden die vertikalen Platzbegrenzungen der Häuserfassaden einschließlich der prägnanten, Baumgruppe am Neptunbrunnen die eigentliche Lichtgestaltung am Platz.

Die offene und großzügige Gestaltung ermöglicht eine variable Nutzung des Platzes für verschiedene städtische Aktivitäten.

- 01 Blick von Süden
- 02 Lageplan
- 03 Lichtkonzept
- 04 Beläge